



Breite Unterstützung für Bewerbung um die Special Olympics World Games 2023

Berlin, 09.11.2018. Fünf Tage vor der Vergabe der Special Olympics World Games 2023 am Abend des 13.11.2018 durch das Präsidium von Special Olympics International (SOI) bekommt Special Olympics Deutschland (SOD) für die deutsche Bewerbung noch einmal starke Unterstützung aus Politik und Gesellschaft.

So sprachen sich in der gestrigen Bundestagsdebatte die Vertreter aller Fraktionen für die Unterstützung der Bewerbung bzw. - im Falle des Zuschlags - der Vorbereitung der Weltspiele 2023 in Berlin aus. Sie hoben die großen Chancen der Veranstaltung für Inklusion und die Selbstbestimmung von Menschen mit geistiger Behinderung hervor.

Der Haushaltsausschuss des Deutschen Bundestages bewilligte noch in der Nacht für die Vorbereitung und Ausrichtung der Special Olympics Weltspiele 2023 insgesamt 35 Millionen Euro, verteilt über sechs Jahre. Bekommt SOD nächste Woche den Zuschlag, beginnen die Vorbereitungen schon im kommenden Jahr, wofür dann 360.000 Euro zur Verfügung gestellt werden.

Die Sportministerkonferenz hat heute in St. Wendel einen Beschluss zur Unterstützung der Special Olympics Weltspiele in Deutschland gefasst. Darin begrüßt sie das nachhaltige Bewerbungskonzept und betont die herausragenden Potentiale der Veranstaltung zur gesellschaftlichen Bewusstseinsbildung.

Christiane Krajewski, Präsidentin von Special Olympics Deutschland, und Bundesgeschäftsführer Sven Albrecht zeigen sich angesichts dieser drei Meilensteine für die deutsche Bewerbung beeindruckt. „Das ist ein überwältigendes Votum! Die übergreifende Zustimmung und die große Unterstützung zeigen der Welt schon vor der Vergabe, dass Deutschland die Special Olympics Weltspiele als große Chance für Inklusion in der Gesellschaft begreift. Mehr Selbstbestimmung und gesellschaftliche Teilhabe der Athletinnen und Athleten werden ermöglicht. Wir danken allen, die uns bis heute und gerade in den beiden letzten Tagen so wunderbar unterstützt haben!“ so die Präsidentin.

Sven Albrecht: „Das möchten wir gerade hinsichtlich der Unterstützung durch den Sport- und den Haushaltsausschuss noch einmal unterstreichen! Dank der hervorragenden Zusammenarbeit mit dem Land Berlin und dem Bundesinnenministerium sowie mit der Unterstützung des DOSB haben wir diesen

Premium Partner





heutigen Stand der Bewerbung erreicht. Nun fiebern wir mit dem Rückenwind dieser beiden Tage und mit großer Zuversicht gemeinsam mit unseren Athletinnen und Athleten der Entscheidung am kommenden Dienstag entgegen!“

Die Special Olympics World Games gelten als die weltweit größte inklusive Sportveranstaltung. In Berlin würden im Juni 2023 ca. 7.000 Athletinnen, Athleten und Unified Partner aus 180 Nationen in 25 Sportarten dabei sein, begleitet von mehr als 3.000 Betreuenden sowie ca. 12.000 Familienmitgliedern.